

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild

**Bartesch, Hermine
Fiedler, Mathilde**

Leipzig ; Nordhausen, [1918]

Kinderkleider

urn:nbn:de:bsz:31-106271

Tafel 63, Abbildung 77 zeigt, wie der Rock zusammengesetzt wird. Bevor die Naht zusammengenäht ist, sind die Knieabnäher zu nähen.

Tafel 63, Abbildung 78 zeigt den im Knie zusammengesetzten Rock.

An der linken Seite des Rockes wird eine Schlinge von Gummiband an die Innenseite des Rockes genäht. Diese Schlinge dient zum Festhalten des Rockes während des Reitens, durch das linke Bein.

Der untere Rocksaum wird nur gesteppt und erhält keine Schutzborde.

Kinderkleider. (Tafel 65—72.)

1) Mädchenkleider.

Das Maßnehmen bei Kindern ist das gleiche wie bei Erwachsenen. Bei ganz kleinen Kindern, etwa bis zu 6 Jahren, genügen folgende Maße. Oberweite, Brustbreite, Vorderlänge, Rückenlänge und Armellänge. Da es manchmal schwierig ist, Kindern Maß zu nehmen, manchmal auch die Gelegenheit dazu fehlt, sollen einige normale Größen für Kinder angegeben werden.

Im Alter von 2—4, 5—6, 8—9, 10—12 Jahren

Tailenweite	28	28	28	33
Oberweite	28	32	36	41
Halsweite	14	15	16	16
Brustbreite	10	12	13	15
Rückenbreite	10	11	12	13
Rückenlänge	16	25	28	31
Vorderlänge	15	22	23	29
Schulterlänge		8	9	10
Schulterhöhe		25	27	31
Seitenlänge		14	15	18
Armellänge, innere				
Armellänge, äußere				

Das Zeichnen eines Schnittes für Kinder beruht auf derselben Grundlage wie für Erwachsene. Die Grundlinien sind genau auszuführen. Kleine Abweichungen, die durch die kleineren Maße bedingt werden, sind auf den Abbildungen durch Zahlen ausgedrückt. Jede Schneiderin, die für Erwachsene bereits gezeichnet hat, kann ohne weiteres ein Kindermuster zeichnen. Vergleichen wir die Tafel 65, Abbildungen 1—4 der 4 Grundschnitte aus den verschiedenen Altersklassen, so wird sofort dabei die Entwicklung der Formen erkennbar sein.

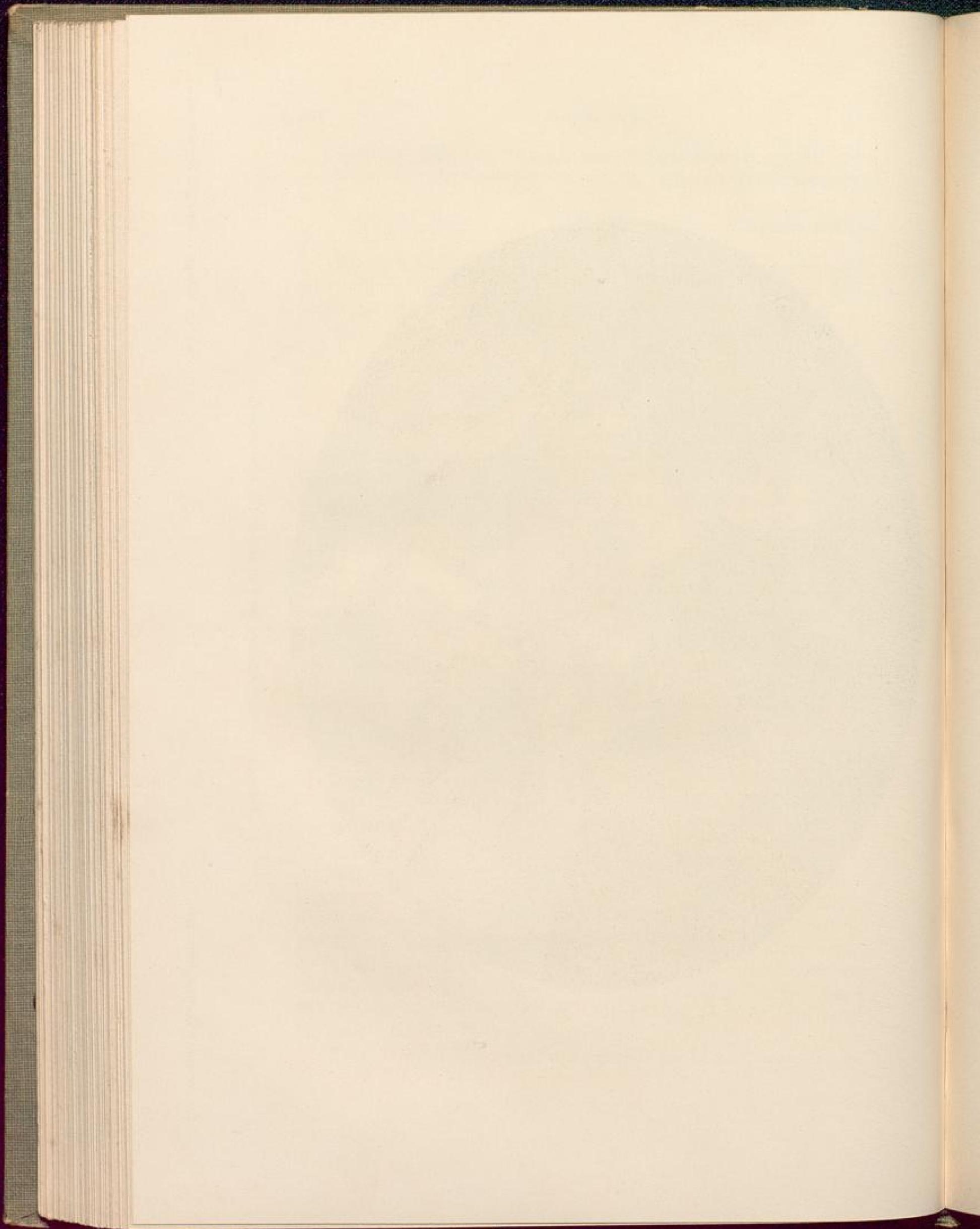
Tafel 65 Abbildung 1 zeigt einen Schnitt für kleine Kinder bis zum



François Boucher, Madame de Pompadour (18. Jahrhundert).

Die moderne Damenschneiderei.

Heinrich Killinger, Leipzig u. Nordhausen.



4. Lebensjahre. Dieser Schnitt besteht aus dem grundlegenden Viereck, das durch die von Punkt A bis Punkt B mit einer Zugabe von 1 cm als Rückenlänge, sowie von Punkt A bis Punkt C als Oberweite entstanden ist. Die noch freibleibende Ecke des Vierecks ist mit D zu bezeichnen, von B aus senkrecht 1 cm und wagerecht 4 cm. Durch diese beiden Punkte ist das Halsloch zu ziehen. Von D aus an der wagerechten Linie 5 cm, an der senkrechten Linie 4 cm. Von diesen beiden Punkten ist ein kleiner Winkel zu ziehen und in diesem das Halsloch für das Vorderteil. Von Punkt A aus an der wagerechten Linie die Rückenbreite mit 11 cm und von C aus nach rechts die Brustbreite mit 11 cm. Die Weichenbreite zu messen, ist bei einem kleinen Kinde nicht nötig, statt dessen ziehen wir eine Linie, welche die Mitte zwischen Rückenbreite und Brustbreite bildet. Die Schulterhöhe bekommen wir, indem wir von der Linie B—D an der Rückenbreite 5 cm und an der Linie Brustbreite 3 cm messen und vom Halsloch aus bis zu diesem Punkt die Schulterlinie ziehen. Das Armloch ist in ersichtlicher Weise auszuzeichnen, übersehen wir den so entstandenen Schnitt, so fällt sofort ins Auge, daß der ganze Schnitt im Viereck liegt, in dem nur Hals- und Armloch hineingezeichnet sind.

Tafel 65, Abbildung 2. In diesem Schnitt sind schon kleine Abweichungen erkennbar. Durch das keilförmige Abzeichnen der Rückenmitte und des keilförmigen Ausschnitts unter dem Arm ist schon mehr Form in den Schnitt gebracht. Linie im Rücken nach Zohlenangabe, durch Nachmessen der Taillenweite wird die Breite des unter dem Arm herausfallenden Keils festgelegt.

Tafel 65, Abbildung 3. Von 8—9 Jahren. In diesem Schnitt fällt gegen den vorhergehenden die verlängerte Taillenlinie auf. Im übrigen ist der Schnitt gegen den vorhergehenden wenig verändert.

Tafel 65, Abbildung 4 zeigt einen Schnitt, der wie bei den Erwachsenen ausgeführt ist. Der einzige Unterschied besteht darin, daß dieser Schnitt nur eine Brustfalte hat, während bei Erwachsenen 2 Brustfalten nötig sind. Die bisher beschriebenen Schnitte reichen nur bis Taillenschluß und dienen zum Zuschneiden des Futterleibchens. Sie sind aber auch die Grundlage für andere Schnitte, eine geübte Schneiderin kann nach diesem alle anderen Schnitte konstruieren, hierfür folgen noch einige Abbildungen.

Tafel 66, Abbildung 5. Kleid für Kinder von 5—6 Jahren. Zu diesem hier abgebildeten Kleide ist zuerst die Futtertaille zuzuschneiden. Wir benutzen hierzu den in Tafel 65, Abbildung 2 bezeichneten Leibchenschnitt. Die punktierten Linien zeigen, wie er anzuwenden ist. Eine Nahtzugabe ist stets nötig, da Schnitte immer ohne Nahtzugabe gezeichnet werden. Da das hier beschriebene Kleidchen den Gürtelansatz etwa 10 cm unter Taillenschluß hat, so muß auch das Futter bis dahin reichen,

mithin sind vom Taillenschluß aus nach unten 10 cm Länge anzuschneiden. Dies so zugeschnittene Futter wird, wie die Zeichnung B zeigt, dem Oberstoff aufgelegt und nach Zahlenangabe weiter und länger geschnitten. Die Länge des ganzen Kleidchens ist nach dem am Körper genommenen Maße auszuführen. Die größere Weite des Oberstoffes ist wie die Abbildung zeigt, in Gürtelhöhe, in Faltengruppen zu nähen.

Einschnitte zum Durchziehen des Gürtels sind auf der Zeichnung durch Querstriche markiert. Der halblange Ärmel ist nach Zahlenangabe, wie Abbildung C zeigt, auszuführen. Ein genau passender Kragen ist durch Zusammenlegen von Vorderteil und Rücken in ersichtlicher Weise durch Abbildung D wiedergegeben.

Tafel 67, Abbildung 6, 7 und 8 zeigen 3 Kleider, die in ihrer Ausführung aber verschieden sind. Das Kleidchen 6 besteht aus Unterbluse von gemustertem Stoff sowie Rock und Träger. Mieder aus glattem Stoff. Ein nach dem Körpermaß zugeschnittenes Futterleibchen wie die Tafel 65, Abbildungen 1—4 zeigen, ist zu diesem Kleide unbedingt erforderlich. Nach diesem zugeschnittenen Futter ist die Bluse wie Tafel 67, Abbildung a zeigt, zuzuschneiden. Wie zu ersehen ist, ist die Bluse 3 cm länger geschnitten wie das Futterleibchen, dies geschieht, um der Bluse das leicht Bauschende zu geben. Die Ausführung der Bluse ist einfache, bekannte Art. Schwieriger ist das unter Tafel 67, Abbildung 6 gezeigte Mieder auszuführen. Hierzu bedarf es einer doppelseitigen Zeichnung. Es ist eine Winkellinie zu ziehen, wie auf der Zeichnung die Strichlinie 1—4 zeigt, sowie die daran anschließende winkeltrechte Linie. Die punktierten Linien zeigen das Auslegen des Leibchenschnittes, während die glatten Linien die Umrisse des Miederschnittes bilden, auch dieses ist vorn 4 cm und hinten 2 cm unter den Taillenschluß reichend. In c sehen wir den gleich am Schnitt konstruierten Kragen. Der kurze weite Ärmel d ist nach Vorlage d auszuführen.

Der Rock besteht aus zwei geraden Bahnen, die in Rocklänge (bei uns 40 cm) mit einer Zugabe von 8—10 cm für den Saum zuzuschneiden sind. Die hierbei angenommene Stoffbreite beträgt 110—120 cm. Nachdem diese Bahnen mit einer Naht zusammengenäht und ausgebügelt sind, wird der Saum ausgeführt und ebenfalls gebügelt. Die so vorgearbeiteten Rockbahnen werden in Quetschfalten gelegt, die unten 6 und oben 4 cm breit sein müssen. Es ist darauf zu achten, daß die obere Kante des Rockes in der Mitte genau an das Futter paßt. Die so eingelegten Falten werden fest gebügelt und erst nach Fertigstellen des ganzen Kleidchens die Hestfaden entfernt.

Tafel 68, Abbildung 7. Das Auslegen des Leibchenschnittes ist aus der Vorlage zu ersehen. Die Linien, die den Raglanschnitt mar-

tieren, sind durchzuschneiden und wie auf dem Bilde zu sehen ist, wieder übereinander gesteppt. Der angeschnittene Ärmel ist von der Seitenbahn 8 cm zu messen. Das Leibchenfutter ist 7—8 cm unter Taillenschluß, der Oberstoff 10 cm unter Taillenschluß, Kragen B ist dem Schnitt in ersichtlicher Weise aufgezeichnet.

Der Rock nach c Vorderbahn, d Seitenbahn. Die Seitenbahn ist mit der zur Bluse harmonisierenden Stickerei zu versehen und tritt über die Vorderbahn.

Der Rock wird oben angekräuselt und an die Futtertaille genäht.

Tafel 67, Abbildung 8. Nach der gleichen Abbildung, zeigt eine kleine Jäckchenform in einfacher Weise nach der Vorlage auszuführen. Nach Vorlage A Jäckchen, b Ärmel, c Queder, d Stulpe, e Vorderbahn, f Seitenbahn. Dies hübsche Kleidchen im Gegensatz zu Tafel 67, Abbildung 6 und 7 mit verkürzter Taillenlinie. Der oben eingezogene Rock ist etwa 5 cm über Taillenschluß dem Futterleibchen aufzusetzen. Das kleine Jäckchen ist selbständig gearbeitet und wird allein angezogen und vorn geschlossen.

Soutasch oder Schnurstickerei verzieren das Kleidchen. Ein weißer Umlegekragen und weiße Stulpen ergänzen den Anzug.

Tafel 69, Abbildung 9. Mantel für Mädchen von 10—12 Jahren. Der äußerst einfache Schnitt ist aus der Vorlage ersichtlich. 10 cm Taillenschluß und noch mal 3 cm tiefer wird der Mantel eingekräuselt und wie in der Abbildung ersichtlich, durch einen Gürtel gehalten.

Tafel 69, Abbildung 10 und 11 zeigen 2 Paletot-Schnitte, einen kleinen und einen größeren. Ausführung nach Zahlenangabe.

Tafel 70, Abbildung 12. Bluse für Knaben und Mädchen. Die Blusenschnitte für Knaben und Mädchen sind ganz gleich. Auf unserer Vorlage unterscheidet sich der Schnitt nur etwas in der Länge. Die Knabenbluse reicht nur bis zum Taillenschluß, es bedarf nur vom Grundschnitt aus einer Zugabe von 3—5 cm, während für die Mädchenbluse 8—10 cm zugegeben werden müssen, weil diese über Taillenschluß hinausgeht. Das Faltenröckchen für das Mädchenkleid ist in der bekannten Weise auszuführen.

Das Beinkleid für Knaben ist nach Zahlenangabe in Zentimetern auszuführen.

Joppenanzug für Knaben im Alter von 8—10 Jahren.

Tafel 71, Abbildung 13.

Auch zu dieser Joppe ist der Leibchen-Schnitt als Grundform zu benutzen und in ersichtlicher Weise auszuführen. Die Länge unter Taillenschluß beträgt 10—12 cm. Ärmel und Kragen sind nach Vorlage auszuführen, ebenfalls das Beinkleid.

Das Vorderteil ist mit zwei aufgesteppten Kragen und Taschen versehen. Ein Gürtel dient zum Halten der Toppe.

Tafel 71, Abbildung 14 Blusenanzug für Knaben von 9—10 Jahren.

Der Blusenschnitt ist auszuführen wie Tafel 70, Abbildung 12. Als Grundmuster wird immer der für den betreffenden Knaben passende Schnitt benutzt. Das Beinkleid ist nach der Vorlage auszuführen.

Kielerbluse für Knaben und Mädchen. Tafel 72, Abbildung 15. und 15 a. Der Kielerblusenschnitt ist für Knaben und Mädchen gleich und besteht aus dem Hauptteile A, der vorn lazarartig mit Stoff unterlegt und ein 25 cm langer Schliß eingeschnitten wird. An der oberen Kante des Schlißes sind nach jeder Seite 10—12 cm einzuschneiden. Dieser Einschnitt bildet den Halsrand. Ein 7 cm großes Quadrat bildet an jeder Seite des Halsrandes ein Zweitel (Dreieck). Dieses dient zur Erweiterung des Halsauschnittes. Die geraden Ärmel sind nach Zahlenangabe auszuführen und unten 2—3 Falten zu steppen. Sie werden, die Mitte des Ärmels auf die Mitte des Rumpfes, diesem untergesteppt und dann Ärmel und Seitennaht in eins zusammengenäht. D zeigt den Kragen. Dieser wird aus doppeltem Stoff gefertigt und dem Kragenrand bis zum vorderen Schliß, der vorher gegeneinander gesteppt ist, aufgesetzt. Der Kragen wird mit den vorderen Schlißrändern umgebügelt. Der untere Blusenrand erhält ein Zugband. Kragen und Stulpen von abstechendem Stoff, meistens dunkelblau, sowie Matrosenschlips vervollständigen den Anzug.

Für das Mädchen ist ein Faltenrock nach bekannter Ausführung zu wählen. Dieser wird an ein Futterleibchen angelegt. Für den Knaben ist das Beinkleid nach Vorlage auszuführen.

Die bisher beschriebenen Kinderschnitte beruhen auf Maßanwendung. In Tafel 72, Abb. 16 und 17 sollen noch einige schematische Schnitzaufstellungen folgen. Diese sind in ganz einfacher Weise nach Zahlenangabe auszuführen.

c) Fehlerhafter Sitz der Kleidungsstücke.

Die Ursache und Wirkung.

Sehr oft im Leben heißt es: „Fehler dürfen nicht vorkommen.“ Gewiß, sie sollen nicht vorkommen, aber sie können sich einstellen. Wer im praktischen Leben steht, weiß auch sehr wohl, daß, solange es Menschen gibt, auch Irrtümer unterlaufen. Wenn dies bei der Allgemeinheit gesagt werden kann, so gelten diese Worte ganz besonders für das Bekleidungsfach.

Die Ursachen der Fehler an den Kleidungsstücken sind verschiedener